



Inklusionspreis des Landes Nordrhein-Westfalen 2022.

>>>> Jetzt bewerben!



Gelungene Inklusion belohnen

Gelungene Inklusion abzubilden, zu würdigen und zu belohnen – dafür steht der Inklusionspreis des Landes Nordrhein-Westfalen.

Gleichzeitig sollen die verschiedenen Kategorien, in denen der Preis vergeben wird, die Vielfalt von Inklusion abbilden. Auch in diesem Jahr ruft die Landesregierung Nordrhein-Westfalen daher Menschen, Initiativen und Vereine dazu auf, sich zu bewerben.

Inklusion ist immer auch ein Prozess. In Nordrhein-Westfalen kommen jedes Jahr viele neue Beispiele gelungener und gelebter Inklusion hinzu, die es verdienen einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht zu werden. Der Inklusionspreis erkennt besonderes Engagement an, rückt die handelnden Akteure in den Mittelpunkt und stärkt den Inklusionsgedanken nachhaltig. Die Auszeichnung macht gelebte Inklusion sichtbar, und belohnt die Menschen, die hinter den Projekten stehen.

In diesem Jahr gehört die Hauptkategorie dem Sport. Denn Sport steht in besonderem Maße für den Inklusionsgedanken. Auf und neben dem Platz. Das Land Nordrhein-Westfalen freut sich daher ganz besonders auf die vierten Landesspiele von Special Olympics Nordrhein-Westfalen, die vom 7. - 10. September 2022 in insgesamt 15 Sportarten in der Bundesstadt Bonn stattfinden werden. Es ist geplant, die diesjährige Preisverleihung des Inklusionspreises ebenfalls in Bonn durchzuführen.

Karl-Josef Laumann

Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

Welche Projekte/Initiativen sollen ausgezeichnet werden?

Ausgezeichnet werden Praxisbeispiele, die das gelungene inklusive Zusammenleben sowie die Umsetzung der Inklusion im Bewusstsein der Menschen mit und ohne Behinderungen fördern. Projekte und Initiativen, die bereits beendet sind, können sich nicht mehr bewerben.

Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind Vereine, Initiativen, Netzwerke, Selbsthilfegruppen, Kirchen und Religionsgemeinschaften, freie und öffentliche Träger, Unternehmen, Verbände, Bildungseinrichtungen, Kindergärten und Schulklassen, die bezogen auf Lebenssituationen und/oder Lebensphasen Projekte durchführen, die die Zielsetzungen des Inklusionspreises verfolgen. Deren Aktivitäten sollen dazu beitragen, den Gedanken der Inklusion in der Gesellschaft zu verbreiten und in Nordrhein-Westfalen stattfinden.

Schwerpunktthema und diesjähriger Hauptpreis: Sport

Den Inklusionsgedanken im Sport weiter zu entwickeln oder zu verstetigen, stellt einen kontinuierlichen Veränderungsprozess dar. Dabei steht das Recht von Menschen mit Behinderung, an Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten gleichberechtigt teilzuhaben und entsprechend ihren individuellen Wünschen und Voraussetzungen selbstbestimmt teilzunehmen, im Mittelpunkt.

In den über 18.000 nordrhein-westfälischen Sportvereinen gibt es bereits heute zahlreiche innovative, kreative und von engagierten Übungsleiterinnen und Übungsleitern entwickelte und begleitete Angebote für den gemeinsamen Sport von Menschen mit und ohne Behinderung und unabhängig vom Grad der Behinderung oder der Einschränkung. Es gilt, diese gelungenen Sportangebote, Maßnahmen und Projekte einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen, zur Nachahmung anzuregen und im Rahmen des Inklusionspreises des Landes Nordrhein-Westfalen zu würdigen. Es sollte sich primär um Angebote aus dem Bereich des Breitensports handeln.

Eingereicht werden können alle Projekte, Vorhaben und Angebote aus Nordrhein-Westfalen, die in besonderem Maße dazu beitragen, dass Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam an Bewegung, Spiel und Sport selbstbestimmt teilnehmen und gleichberechtigt teilhaben können.

Fachpreise werden vergeben in den Kategorien:

- **Arbeit und Qualifizierung**

Bewerben können sich Unternehmen und Projekte, die in besonderem Maße dazu beitragen, dass Menschen mit Behinderung einen Beruf erlernen, sich weiter qualifizieren und diesen in einem offenen, inklusiven und für Menschen mit Behinderungen zugänglichen Arbeitsumfeld gleichberechtigt mit Menschen ohne Behinderung ausüben können.

- **Sonderpreis NRW-Stiftung**

Das Erleben von Natur und Kultur ist unverzichtbar für das Heimatgefühl der Menschen in NRW. Viele Bürgerinnen und Bürger setzen sich ehrenamtlich dafür ein, die Natur zu schützen sowie die Vielfalt der Landschaften und den Reichtum der historischen Baudenkmäler und Kulturgüter in NRW zu erhalten und erlebbar zu machen. Bewerben können sich gemeinnützige Initiativen und Vereine, die das Natur- und Kulturerlebnis für alle Menschen barrierefrei gestalten.

Es kommt darauf an, Hindernisse zu beseitigen, durch die Menschen von Zugang, Teilhabe und Mittun ausgeschlossen werden. Ausgezeichnet werden Projekte, die Maßnahmen zur Barrierefreiheit ergreifen, wenn sie Denkmäler restaurieren, Museen ausstatten, kulturelle Begegnungsstätten schaffen, Naturerlebnispfade anlegen oder Naturschutzzentren einrichten.

- **Freizeit und Kultur**

Bewerben können sich Projekte, die in besonderem Maße dazu beitragen, dass Menschen mit und ohne Behinderung gleichberechtigt am kulturellen Leben, an Erholungs- und Freizeitaktivitäten teilnehmen können.



• **Barrieren abbauen – Zugänge schaffen**

Bewerben können sich Projekte / Initiativen bei denen es um die Schaffung von baulicher Barrierefreiheit und Zugänglichkeit geht, aber auch die dazu beitragen, dass einstellungsbedingte Barrieren, die sich im Denken und Handeln – also in „Kopf und Bauch“ der Menschen – äußern, abgebaut werden.

Bewerbungen sollten in besonderem Maße darauf ausgerichtet sein, Barrieren jeglicher Art (z.B. sprachliche, einstellungsbedingte oder bauliche) abzubauen und dazu beitragen, dass Kommunikationsmöglichkeiten, Dienstleistungen, Angebotsstrukturen und Orte etc. so gestaltet werden, dass sie für alle auffindbar, zugänglich und nutzbar sind.

• **Schulische, außerschulische und frühkindliche Bildung**

Hier können sich Projekte bewerben, die gemeinsame Bildungsprozesse von Menschen mit und ohne Behinderungen ermöglichen. Der Fokus liegt dabei nicht auf der Unterrichtsgestaltung der Schulen, sondern auf inklusiven Projekten im außerschulischen Bereich. Hier ist beispielsweise gedacht an:

- Schülerfirmen oder soziale Projekte,
- AG-Arbeit,
- Bildungsprojekte im außerschulischen Bereich, z. B. aus der Jugend- und Verbandsarbeit sowie der frühkindlichen Bildung,
- sowie Projekte im Wege von Kooperationen mit außerschulischen Partnern zur Verbesserung der Berufsorientierung und Berufsvorbereitung.

• **Partizipation**

Aufgefordert sich zu bewerben sind Projekte, die die selbstbestimmte Teilhabe von Menschen mit Behinderung an der gesellschaftlichen und politischen Umwelt fördern.

Der Fokus liegt dabei auf Projekten

- die Interessensvertretungen von Menschen mit Behinderung auf der örtlichen Ebene stärken
- Menschen mit Behinderung aktiv in die Gestaltung ihres Sozialraums einbeziehen
- eine aktive Ausübung betrieblicher Mitbestimmung von Menschen mit Behinderung ermöglichen oder die selbstbestimmte Teilhabe von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung fördern.

Wie bewerbe ich mich?

Die Bewerbung kann ausschließlich mit dem Online Bewerbungsbogen erfolgen.

Andere Unterlagen können für die Bewerbung nicht angenommen werden.

Den Online-Bewerbungsbogen finden Sie unter:

www.mags.nrw/Inklusion/Inklusionspreis2022

Sie erhalten eine automatische Eingangsbestätigung.

Rückfragen richten Sie bitte an: inklusionspreis@mags.nrw.de

Der Bewerbungsschluss ist der **31.05.2022**.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Preise

Für den Hauptpreis werden ausgelobt:



1. Preis: 5.000 €

2. Preis: 4.000 €

3. Preis: 3.000 €

Bei den Fachpreisen wird jeweils ein Preis verliehen, der mit je 3.000 € dotiert ist.

Der Sonderpreis der NRW-Stiftung ist mit **5.000 €** dotiert.

Die Preisverleihung findet voraussichtlich Anfang September 2022 in Bonn als hybride* Veranstaltung statt.

(*hybrid heißt, dass Sie auch digital dem Event folgen werden können)

Zusammensetzung der Jury

Die Jury, die über die Preisvergabe entscheidet, setzt sich zusammen aus:

- sechs Personen aus dem Bereich der Behindertenselbsthilfe
- der Landesbehinderten- und Patientenbeauftragten
jeweils einer Vertreterin/einem Vertreter
- der Arbeitsgemeinschaft der Hauptschwerbehindertenvertretungen
und Schwerbehindertenvertretungen der obersten Landesbehörden
Nordrhein-Westfalens (AGSV NRW)
- aus der Gewerkschaft
- der Arbeitgeberseite
- von Ministerien, bei denen ein Fachbeirat eingerichtet wurde
- der NRW-Stiftung sowie
- der Staatskanzlei (Abteilung Sport)

Leichte Sprache:

Gute Projekte bekommen den Inklusions-Preis

Inklusion heißt:

Jeder kann dabei sein.

Das steht in einem Gesetz.

Inklusion gibt es auf der Arbeit, in der Schule und in der Freizeit.

Die Regierung von Nordrhein-Westfalen findet Inklusion sehr wichtig.

Sie gibt den Inklusionspreis für die besten Ideen.

Es gibt viele Projekte zur Inklusion.

Manche Projekte sind sehr gut.

Sie können sich bewerben.

Sie können den Preis gewinnen.

Jeder kann sich bewerben

Die Bewerbung wird ins Internet geschrieben:

www.mags.nrw/Inklusion/Inklusionspreis2022

Jeder kann Fragen stellen, wenn er etwas nicht verstanden hat:

inklusionspreis@mags.nrw.de

Die Bewerbung wird bis zum 31. Mai 2022 abgeschickt.

Nach dem 31. Mai 2022 kann man sich nicht mehr bewerben.



Herausgeber:

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
Fürstenwall 25
40219 Düsseldorf
info@mags.nrw.de
www.mags.nrw

Gestaltung: REVIERKÖNIG GmbH

Bildquellen: AdobeStock, iStock by Getty Images, Julia Krüger – Special Olympics Deutschland

© MAGS März 2022

Diese Publikation kann bestellt oder heruntergeladen werden unter:

www.mags.nrw/broschuerenservice